



CVJM

Altenstein e.V.



# RUNDBRIEF

Advent 2012

**Siehe, dein König kommt zu dir,  
ein Gerechter und ein Helfer!**

Sacharja 9,9

Advent bedeutet Ankunft. Das Wort leitet sich vom lateinischen „adventus“ (Ankunft) eigentlich „Adventus Domini“ (Ankunft des Herrn) ab. Der Wochenspruch der ersten Adventswoche drückte dies besonders gut aus. Mir fällt da ein Vergleich zu meinem, zu unserem, Leben ein:

Ein lieber Freund, eine liebe Freundin kündigt ihren Besuch an, nach langer Zeit will sie wieder einmal zu mir kommen. Die Vorfreude ist riesig, was hat man (Frau) sich nicht alles zu erzählen! Wie

sie sich wohl verändert hat, sicher ist sie älter geworden, ich auch....! so gehen einem viele freudige Gedanken durch den Kopf. Doch mit der Vorfreude kommen auch ganz praktische Überlegungen. Für diese Tage werde ich versuchen Urlaub zu bekommen, damit wir viel Zeit miteinander verbringen können. Was soll es denn zu essen geben? Ob ich ihr Lieblingsessen noch weiß? Wo soll sie schlafen?

Kurz nachgedacht und schon steht fest, was es geben soll. Ein Gänsebraten hat ihr immer ganz besonders geschmeckt, dazu noch einige Beilagen und ein Eis als Nachtisch, der Einkaufszettel wird gleich geschrieben.

Als nächstes steht das Zimmer an, in dem der Besuch schlafen soll. Wann war der letzte Gast da, das muss schon länger her sein, die Luft ist abgestanden, Spinnweben hängen in den Ecken und überall liegt Staub. Das Fenster müsste mal gereinigt werden und das Bett frisch bezogen. Auch einiges an Gerümpel hat sich angesammelt, da dieser Raum so selten



Weihnachtskrippe in unserer Kapelle  
(gestaltet von den Jungscharkindern)

genutzt wird, kann man einiges abstellen und dann vergessen. Nun, da gibt es ganz schön viel zu tun, doch für den lieben Besuch erledigt man die Aufgaben doch gerne. Mit einem Lied auf den Lippen wird's angegriffen. Das Fenster aufgerissen und gereinigt, die alte Bettwäsche abgezogen und Staub gewischt. Das Wasser zeigt mir an, es wurde wirklich mal wieder Zeit. Der Staubsauger entfernt den Schmutz vom Boden und die alten Spinnweben mitsamt den vertrockneten Spinnen. Eine neue Bettwäsche und eine schöne Tischdecke, ein Kissen für den Stuhl und eine kleine Süßigkeit auf dem Bett und schon ist das Zimmerbereit. Doch vor der Türe stapelt sich das Gerümpel. Wohin damit?

Vieles ist wertlos und doch hängen einige Erinnerungen daran, manche Erinnerungen sind gut und ein Schmunzeln huscht über mein Gesicht. Doch an anderes erinnert man sich nur sehr ungern.

Soll das Ganze einfach nur ins nächste Zimmer oder soll es gleich in den Abfall? Nach einem inneren Kampf steht der Entschluss fest: alles kommt in den Müll.

### **Siehe, dein König kommt zu dir...**

Nicht nur ein lieber Besuch kündigt sich an, nein ein König will zu mir kommen. Nicht irgendein König, sondern mein und auch dein König, nämlich Jesus Christus. Sollen da nicht ähnliche Überlegungen angestellt werden wie bei dem Besuch einer lieben Freundin oder eines Freundes? Welchen Raum in meinem Lebenshaus will ich für meinen König herrichten? In Gedanken gehe ich die Räume durch, welcher Raum ist am schwierigsten zu entrümpeln? Wo hat sich am we-

nigsten Schmutz angesammelt? Was mache ich, wenn er alle Räume sehen will?

Doch auch da nehmen wir uns oft vor: frisch ans Werk! Doch über dem Aufräumen verlieren wir die Energie und Lust.

Da hängen die Spinnweben aus Lügen und Unwahrheiten bereits über Jahre, manche fingen mit einer üblen Nachrede an, doch jetzt ist fast die halbe Decke des Zimmers damit bedeckt. Das Fenster lässt den Blick nicht mehr in die Ferne schweifen, da Vorurteile und schlechte Erfahrungen es blind gemacht haben für die Schönheit, die dahinter liegt.

Am Boden liegen spitze Gegenstände, die uns an die Wunden erinnern, die uns von anderen Menschen zugefügt wurden und wenn wir sie anfassen, kann es sein, dass wir uns wieder verletzen. In dem Bett findet niemand Ruhe, da die Sorgen und Probleme uns nicht weich schlafen lassen, selbst mit frischer Bettwäsche und dem Versprechen „Alles wird gut“ ist hier keine Hilfe zu erwarten.

Der Staub all der Momente, die ungenutzt verstrichen sind, ohne das getan wurde was wirklich wichtig gewesen wäre. All unser Versagen und unsere Schwäche liegen als dicke Schicht über Tisch und Stuhl. Wie bekommen wir diesen Raum nur ordentlich?

### **Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer!**

Ein Helfer, ganz genau, wir brauchen einen Helfer, der mit aufräumt. Jesus Christus, der König kommt zu mir, er möchte nicht in ein aufgeräumtes Zimmer, sondern mit mir zusammen den Schmutz beseitigen. Der König wird zur

Reinigungsfachkraft, zur Besten, die wir uns vorstellen können. Er sagt uns liebevoll, dass die Wahrheit viel besser ist als die Lüge, da unsere Mitmenschen eh irgendwann dahinter kommen und wir dann noch mehr Unwahrheiten, brauchen um unsere Lügen aufrecht zu erhalten. Zusammen saugen wir die Spinnweben ab.

Jesus zeigt uns die Schönheiten, die hinter den Vorurteilen liegen. Das Gute und Schöne im Mitmenschen entdeckt man nur, wenn man mit den Augen der Liebe sieht. Unser König nimmt den Fensterwischer, taucht ihn ins Wasser und beginnt mit uns die Scheibe vom Schmutz zu befreien und es wird hell im Zimmer.

Die spitzen Gegenstände glitzern im Sonnenlicht und Jesus bückt sich, sammelt sie alle ein und legt sie in eine Schachtel und lächelnd sagt er: "Wir setzten uns und reden darüber". Vergeltung kann geschehen und ein neuer Anfang ist möglich.

Doch wohin mit den Sorgen und Problemen? Sie verschwinden doch nicht einfach so. Aber auch da weiß die beste Reinigungsfachkraft Abhilfe. "Lege sie mit alle hin", sagt Jesus, "denn mein größter Wunsch, ist für dich sorgen zu dürfen". Wir sind etwas skeptisch doch wer es ausprobiert und sich ohne seine Sorgen anschließend wieder ins Bett zu legt, erfährt die Wahrheit der Worte Jesu.

Doch den Staub kann niemand bezwingen, wir sind dafür nicht zu gebrauchen, denn all zu oft versagen wir. Wie wird wohl der Gerechte darauf reagieren? Er wischt alles weg und erklärt uns zu Kö-

nigskindern. Wertvoll sind wir, ganz egal was wir tun oder nicht tun. Jesu Liebe für uns kann nicht größer oder kleiner werden, denn sie ist immer gleich.

Der Blick wird weit und der Raum ist nicht wieder zu erkennen, alles neu in nur vier Wochen Adventszeit.

**Der Unendliche kommt zu uns in unsere Endlichkeit.**

**Er kommt aus der Schönheit in unseren Schmutz.**

**Aus der Herrlichkeit in unsere Schuld.**

**Aus der Stärke in unsere Schwäche.**

Und ruft uns zu: "Nimm mich beim Wort, zusammen schaffen wir es!" Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine "Ankunftszeit" mit ganz vielen Momenten der Reinigung.

Erika Krell



## Jungscharzeltlager (4.-10. August)

Diesmal führte die CVJM Kreisverbindung Ebern ihre traditionelle Freizeit, mit 20 Jungen, in Schwanhausen (bei Sulzdorf a.d.L.) durch. Ein schöner Platz am Ortsrand bot dabei ideale Voraussetzung für vielfältige Aktivitäten. Im Lager waren das unter anderem verschiedene Spiele, wie Indica, Fußball, Wasserrutschen oder das Armbrustschießen.



Die „Belegschaft“ des Jungscharzeltlagers

Am Sonntag ging es zu Fuß zum Gottesdienst in die Kirche nach Sulzdorf. Nach einem Geländespiel bestiegen alle den Bayernturm und ließen Papierflieger herabsegeln. Im nahen Thüringen (hinter dem ehemaligen Todesstreifen) führte

Förster Leipold aus Rieth zum Wildschweingehege und durch den Naturlehrpfad. Dabei wurde unter anderem auf der „Baum-Paten-Allee“ ein kleines Ahornbäumchen gepflanzt.

Der Tagesausflug führte dieses Mal ins Meerwasseraquarium nach Zella-Melis und heimwärts dann ins Suhler Hallenbad.

Bei den täglichen Bibelarbeiten ging es um David, den großen König im Alten Testament. Als Zeitzeuge berichtet Jürgen Koch aus Schweikershausen. Er gab in beeindruckender Weise ein ganz persönliches Glaubenszeugnis.

Wie immer versammelte sich am Abend die Mannschaft zur gemütlichen Runde am Lagerfeuer. Dort hörte man die Fortsetzungsgeschichte und die Andacht. Der gemeinsame Ruf „Mit Jesus Christus - mutig voran!“ beendete den Tag. Dann kehrte Ruhe im Lager ein und nur die Nachtwache schürte das Feuer bis zum nächsten Morgen.

Alfred Müller

## 9. Filmabende auf der Burgruine (9.-11. August)

Schon fast eine kleine Tradition sind die Filmabende, die der CVJM mit dem Burg- und Heimatverein im Gewölbekeller der Ruine Altenstein durchführt. Mit den Filmen „Soul Surfer“, „Almanya“ und „Blind Side“ wurde auch in diesem Jahr wieder ein attraktives Programm geboten.

Für die Kinder gab es an den Nachmittagen „Kinder-Kino“, so dass für alle Altersstufen etwas Ansprechendes dabei war. Für viele Stammgäste aus Altenstein und der Umgebung ist dieses Wochenende schon fast eine gute Tradition und sie sind immer, bestens ausgerüstet (Sitzkissen, Decke, Verpflegung usw.), mit dabei.

## Kinderfreizeit (29.8. - 2.9.)

In der letzten Augustwoche fanden sich 20 Kinder im Alter von 8-12 Jahren zur Kinderfreizeit in unserem Haus ein.

Viele von ihnen waren schon in den vergangenen Jahren mit dabei gewesen und freuten sich schon wieder auf die Tage in Altenstein. Auch in diesem Jahr erwartete sie ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit Spielen, Liedern, Bastelarbeiten, Nachtwanderung und Lagerfeuer.

Der Höhepunkt war für viele aber der Tagesausflug nach Gerolzhofen ins Erlebnisbad „Geomaris“. Dort konnten sie auch noch an der „Arschbomben-Tour“ von Ahoi-Brause teilnehmen, was allen sehr viel Spaß machte und jede Menge Gratisbrause einbrachte.

Bei den täglichen Bibeleinheiten ging es in diesem Jahr um Gideon und seine Erlebnisse mit dem lebendigen Gott.



Fast wie richtige Ritter!



„Wann ist des Stockbrot denn fertig?“

## 47. Jahresfest des CVJM Altenstein (5.-7.10.)

Das 47. Jahresfest unseres CVJM fiel in diesem Jahr auf den Erntedanksonntag - ausnahmsweise zwar, aber eine Verbindung zwischen beiden Anlässen besteht sehr wohl, denn wir haben Grund zum Feiern und erst recht zum Danken.

Günter Hellmuth, Mitbegründer unseres Vereins und viele Jahre hauptamtlich beim CVJM Münchenberg in der Jugendarbeit tätig, begleitete uns mit geistlichen

Impulsen an diesem Wochenende.

In der Jugendgruppe am Freitagabend berichtete er äußerst eindrücklich von seinem persönlichen Glaubensleben. Auslöser für seine Beziehung zu Jesus sei für Günter eine Freizeit in der Schweiz Anfang der 60er Jahre gewesen. Sein Onkel hätte ihm diese Tage geschenkt. Dieser Onkel zahlte diese Reise aber nicht nur, sondern er betete auch



für Günter, dass dieser dort Jesus begegnen würde. Bis dorthin sei Günter Jesus zwar bekannt gewesen, aber dass man eine persönliche Beziehung zu IHM haben darf und ER sogar Antworten für unsere drängenden Lebensfragen bereit hat, das erlebte Günter für sich persönlich erst in diesen Tagen in der Schweiz. Zu Hause in Altenstein war ihm klar, dass sich in seinem Leben das eine oder andere verändern müsse. Sein Anliegen wurde, das weiterzusagen, was er selbst mit Jesus erlebt hat. Also lud er Freunde ein um, mit ihnen gemeinsam die Bibel zu lesen und zu beten. Seinem Einfallsreichtum, Menschen in Kontakt mit Jesus zu bringen, schien schier keine Grenzen gesetzt zu sein.

Diese Anfänge waren Grundsteine für die Gründung unseres CVJM in Altenstein. Der Glaubensmut unserer Gründer und die Liebe für die Menschen am Ort und in der Umgebung waren Motivator für die Vereinsgründung und Evangelisationen in der Gegend. Erste Gedanken an ein eigenes Haus und die Entscheidung ein Freizeitheim zu errichten wurden wach. Gott gab seinen Segen dazu. CVJM-Arbeit durfte wachsen. Unser Haus durfte sich seit 1971 bis heute in fünf An-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen zu dem entwickeln was, es heute ist.

Den Jugendlichen war anzumerken, wie sie von den packenden Erlebnissen von Günter beeindruckt waren. Auch verstand es Günter, den jungen Leuten die wunderbare Geschichte unseres Vereins mit seinem Haus nahezubringen und Verständnis und Dankbarkeit für die

heutigen Möglichkeiten mehrten sich bei den Jugendlichen. Nach dem das Amen gesprochen war, lud Günther die Anwesenden zu persönlichen Gesprächen ein. Es wurde ein langer Abend für ihn, denn fast alle nutzten die Gelegenheit zum Gespräch und Gebet mit Günther. Welch ein Segen!

Am Samstag wurde, wie schon üblich, unser Backofen angeschürt. Zwiebelkuchen und Pizza mit Federweißem waren kulinarische Leckerbissen. Beim Impuls-gottesdienst freuten wir uns riesig, dass die Kapelle bis auf den letzten Platz besetzt war.



Impuls-Gottesdienst am Samstag

Etliche Besucher aus Altensein aber auch viele CVJMer aus Nah und Fern füllten die Kapelle. Günther stellte in den Mittelpunkt seiner Predigt, dass Gott uns immer wieder neu erfrischen will mit seinem heiligen Geist. Jesus will unser geistliches Leben immer wieder mit neuen Impulsen versorgen und uns in unserer Lebenssituation mit dem versorgen, was wir brauchen. Am Beispiel der Heilung des Gelähmten aus Apg. 3 stellte uns Günther in seiner leidenschaftlichen Art das essenzielle Angebot Gottes von Heilung und Heil vor Augen.

Unser Leben ist darauf ausgerichtet, Beziehung zum Schöpfergott zu haben. Unsere Sünde trennt uns davon, direkten Kontakt mit Gott zu haben. Doch Gottes Liebe hält es nicht im Himmel aus. In Jesus kommt er in unsere Welt, in IHM lebt ER unser Leben. Zeigt uns den Abglanz seiner Herrlichkeit in Wort und Tat. Jesus sagt zu uns „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich“. Jesus schafft Heilung unserer Gottesbeziehung durch seinen Tod am Kreuz. Heilung für unser persönliches Leben mit all seinen menschlichen Beziehungen bietet uns Jesus an. Auch an diesem Abend suchten eine ganze Reihe von Anwesenden noch das Gespräch mit Günter. Der Geist Gottes diene jedem, der das für sich wollte. Danke dafür.

Danke Günter, für Deinen Dienst bei uns in Altenstein und für Deine Gabe des Hörens, des Verstehens und des Verbindens und des Angebots zur Versöhnung. Der Sonntag, begann mit dem Besuch des Erntedankgottesdienstes in der Altensteiner Kirche, den das Kindergottesdienstteam vorbereitet hatte.



Wolfgang mit den neuen CVJM Mitgliedern

Nach einem feinen Mittagessen in unserer Freizeit- und Tagungsstätte trafen wir uns um 14:00 Uhr zur Festversammlung mit vielen Gästen im Speisesaal.

Wir begrüßten u.a. drei neue Mitglieder in unserem Verein: Theresa Vogel, Fabian Pecht und Theresa Janson. Günter Korn, Heidi Großmann und Ursula Pfeuffer wurden für 25. jährige treue Mitgliedschaft geehrt.



Ein Teil des Bücherstuben-Team's

In unserem Verein werden seit nunmehr 40 Jahren Bücher, Kalender, Losungen, Bibeln und vieles mehr angeboten und von Freizeitgruppen aber auch von vielen Einzelkunden oder Kirchengemeinden aus nah und fern gerne gekauft. Wir ehrten Margot Trapper als Gründerin dieser Arbeit sowie die heutigen Mitarbeiter Margit Kettler, Trudi Rößner, Irene Müller und Petra Blechschmidt innerhalb der Festversammlung.

Den Abschluss des Nachmittages bildete die offizielle Einweihung unseres Seilzirkuses auf den Sportwiesen im Außengelände. Dabei ist unsere Jugendgruppe besonders zu loben. Ihr habt ein absolut eindruckvolles Anspiel auf dem Seilzirkus geboten und habt uns anschaulich vor Augen geführt, was es heißt, unter



Die Jugendgruppe bei ihrem Anspiel

dem Schutz und in der Nähe Gottes leben zu dürfen.

Ganz herzlichen Dank nochmal.

Bei Kaffee und Kuchen und vielen Gesprächen klang das diesjährige Jahresfest aus.

Wolfgang W. Kettler  
und Beate Dahinten

## 40 Jahre CVJM Bücherstube

Der folgende Bericht, über das Jubiläum unserer Bücherstube wurde von Beate Dahinten für die Tageszeitungen verfasst. Vielen Dank, Beate, für die wunderbare Berichterstattung über die CVJM-Arbeit.

*Für Margit Kettler ist sie „nicht nur ein Laden“: Die Bücherstube des CVJM Altenstein besteht seit 40 Jahren. Das Jubiläum feierten der CVJM im Zuge des diesjährigen Jahresfestes.*

*„Die Leute kommen und wollen reden“, sagt Margit Kettler, die Leiterin des kleinen Mitarbeiterteams. Etwa in der Art: „Ich habe dieses oder dieses Problem, haben sie da etwas?“ Ein anderes Bei-*

*spiel: Trauerkarten bekommt man wo anders billiger, gibt Margit Kettler unumwunden zu, „aber dann nimmst du deinen Kummer wieder mit heim“. Die Bücherstube ist eine Anlaufstelle zum Gespräch, das werde auch von den Kunden geschätzt.*

*„Es ist ein Stück wirkliche Verkündigung des Evangeliums“, findet auch Margot Trapper. Mit einem Koffer voller Bibeln*



Christl. Literatur/Kalender/Geschenke

Altenstein e.V.

**Bücherstube**

Tel.: 09535-922114 - mail: buchhandlung@cvjm-altenstein.de

Dienstag/Mittwoch jeweils 16.00 -18.00 Uhr - Freitag/Samstag jeweils 17.00 -19.00 Uhr



hatte sie vor über vier Jahrzehnten angefangen: Bei der Arbeit mit den Mädchengruppen in Altenstein, Fischbach und Rentweinsdorf war ihr aufgefallen, „dass die jungen Leute keine Bibeln hatten“.

Das waren halt noch andere Zeiten damals. „Auf dem Dorf wurde nicht gelesen“, erinnert sich Margot Trapper. Und wenn jemand doch mal die Nase in ein Buch gesteckt hat, hieß es „gell du hast nichts zu tun?“. Margit Kettler pflichtet ihr bei, auch sie kennt Aussagen wie „Jetzt liest du schon wieder!“. Margot Trapper lieh den Mädchen christliche Bücher aus ihrem eigenen Bestand. „Als das lief, habe ich christliche Bücher gekauft, die sie sich dann kaufen konnten.“ Von Anfang an war die Sache nicht auf Gewinn ausgelegt: Bis heute ist die Bücherstube eine gemeinnützige Einrichtung.

Dass die Menschen Jesus kennen lernen und die frohe Botschaft in die Häuser kommt, ist nach wie vor das Anliegen auch der Bücherstube. Dabei hatten und haben die Mitarbeiterinnen junge Menschen im Blick, aber nicht nur diese Altersstufe gehört zu den Kunden der Bücherstube.

Die Lage bringt es mit sich, dass Laufkundschaft den geringen Anteil ausmacht. Hauptsächlich die Gäste des Hauses suchen den kleinen Laden gegenüber dem Tagungsraum auf. Das Angebot ist in den vier Jahrzehnten gewachsen. Neben Bibeln und christlicher Literatur für alle Altersstufen - unter anderem Biographien, Romane und Sachbücher - sowie Kalendern, sind Post- und Glückwunschkarten, Musik und Geschenkartikel aller Art nicht mehr wegzudenken aus dem Sortiment.

Als Margot Trapper Anfang der Siebzi-

gerjahre zusammen mit ihrem Mann Heinrich die Leitung des neu gebauten Freizeitheimes übernahm, musste es erst mal ein Regal und später ein Schrank tun. Neben Bibeln standen vor allem Jugendbücher zum Verkauf, wobei dünne Hefte zunächst noch mehr gefragt waren als dicke Bücher.

„Für Erwachsene gab es da noch gar nichts“, berichtet Margot Trapper. Fast nichts: Unter anderem mit den Herrenhuter Losungen zog ihr Vater damals von Haus zu Haus, um sie den Menschen anzubieten. Der „Außendienst“ blieb ein wichtiger Bereich der Arbeit. „Gottes Wort in jedes Haus“. So war eine Verteilaktion von Kalendern und Losungen überschrieben, die seinerzeit auf Anre-



Die ehemaligen und aktuellen Mitarbeiterinnen in der Bücherstube

gung von Pfr. Bayer gestartet worden war.

Die jetzige Bücherstube entstand nach dem Umbau des Freizeitheimes Anfang der Neunzigerjahre. Der Verkauf lief aber zunächst noch nebenbei, berichtet Margot Trapper. Erst als sie und ihr Mann 1996 die Leitung des Hauses abgaben und zurück nach Pfaffendorf zogen, führte sie feste Verkaufszeiten ein. Ein Jahr

später übernahm ihre Tochter Ruth Brehm die Bücherstube und baute den Bestand aus. Als auch sie mit ihrer Familie wegzog, bildete sich 2005 ein kleines Team aus vier bis fünf Mitarbeitern.

Eine von Ihnen ist Petra Blechschmidt. „Ich habe anfangs gedacht, dass ich das nicht kann“, erinnert sich die gelernte

Zahnarthelferin. Inzwischen ist ihr die Arbeit in der Bücherstube so wichtig, dass sie auch regelmäßig von Rügheim heraufkommt, um hier Dienst zu tun. Ihre Kollegin Trudi Rößner hat noch einen ganz einfachen Beweggrund: „Es macht Spaß, weil ich selber unwahrscheinlich gerne lese“.

## Weihnachten im Schuhkarton

Mindestens 486.455 Kinder in elf Ländern (Bulgarien, Georgien, Kasachstan, Kosovo, Moldawien, palästinensische Gebiete, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei und Weißrussland) dürfen sich in diesem Jahr über ihr oftmals erstes und einziges Weihnachtsgeschenk freuen.

So viele Kartons wurden nämlich bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ in ganz Deutschland gepackt. Von unserer CVJM-Sammelstelle hier in Altenstein sind dieses mal 411 beigesteuert worden. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern und Helfern.



In den kommenden Wochen werden die Geschenke von Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen im Rahmen einer Weihnachtsfeier an bedürftige Kinder verteilt. Dabei bieten die Gemeinden auch ein Heft mit kindgerechten biblischen Geschichten an - wo dies aus kulturellen Gründen nicht gewünscht ist, sehen die Verteiler davon ab.

Vierorts ist die Weitergabe der Geschenke eingebettet in das breite soziale Engagement der verteilenden Kirchengemeinden. „Weihnachten im Schuhkarton“ schenkt nicht nur Freude, sondern stiftet auch Beziehungen zu anderen Menschen und zu Gott. So erhalten Kinder neue Perspektiven für ihr Leben“, sagte Gülker von „Geschenke der Hoffnung e.V.“. Auch wenn „Weihnachten im Schuhkarton“ eine Geschenk-Aktion und kein Entwicklungsprojekt sei, würden dadurch doch viele Leben nachhaltig geprägt und verändert: „Ein kleiner Schuhkarton kann Großes bewirken.“

## Schon gewusst das ...

⇒ der CVJM im Januar wieder zum „**Candle-light-dinner**“ einlädt. Dieses Mal finden, wegen der großen Nachfrage, sogar zwei Abende statt. Sie sind für den 21.

und 23. Januar, jeweils um 19.00 Uhr, geplant. Als Referenten konnten wir Karin und Rainer Thorun aus Schwerin gewinnen. Noch sind einige Karten zu haben. Wer also noch ein Weihnachtsgeschenk sucht ...!

- ⇒ es in der Familie von Margit und Manfred Kettler eine neue Generation gibt. Die kleine **Eliane Luise** erblickte am 12. September das Licht dieser Welt. Sie ist die Tochter von **Magdalena Schreiner** (geb. Kettler) und ihrem Mann **Stephan**. Wir wünschen der ganzen Familie alles Gute und Gottes Segen.
- ⇒ im August insgesamt **100 Ehejahre** gefeiert wurden. **Heinrich** und **Margot Trapper** hatten im April ihren 50. Hochzeitstag. Im August konnten außerdem **Erika** und **Jürgen Krell** ihre Silberhochzeit begehen und im Oktober kamen dann noch **Andrea** und **Thomas Trapper** mit ihrem silbernen Ehejubiläum dazu. Logisch, dass sich da eine gemeinsame Feier mit vielen Freunden und Verwandten anbot.
- ⇒ **Kristin Müller** ein Jahr der Orientierung im „herzwerk“ des Missionswerkes Wiedenest verbringt. Sie möchte dort Klarheit über ihren Lebens- und Berufsweg erfahren und hören was Gott für ihre Zukunft will. Ausführliche Info's zum „herzwerk“ unter: [www.wiedenest.de/herzwerk/was-ist-herzwerk.html](http://www.wiedenest.de/herzwerk/was-ist-herzwerk.html)
- ⇒ wir für unseren sog. „**Sonntagsdienst**“ immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiter suchen, die am Sonntagnachmittag (14.00 Uhr - ca. 17.00 Uhr) in der Jugendbar Kaffee kochen, evtl. einen Kuchen mitbringen (muss aber nicht sein!) und vor allem für die Gäste da sind.
- ⇒ **David Brehm** nach seinem Motorradunfall im Sommer fast ein halbes Jahr in verschiedenen Kliniken verbrachte. Nun ist er endlich wieder zu hause und auf dem Wege der Besserung. Wir wünschen ihm alles Gute und wollen ihn weiterhin in unsere Gebete einbeziehen.
- ⇒ sich für **Thomas Trapper** eine berufliche Veränderung ergeben hat. Seit dem 1.11. ist er Geschäftsführer der Ev. Stiftung Loher Nocken in Ennepetal. Die Stiftung ist Träger mehrerer Einrichtungen aus dem Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Info's unter: [www.lohernocken.de](http://www.lohernocken.de)
- ⇒ im März 2013 die Evangelisation **ProChrist** erneut stattfinden wird. Auch der CVJM Altenstein wird dann wieder als Veranstalter mit dabei sein. Unsere ProChrist-Abende finden vom 3. bis 10.03. im kathol. Gemeindezentrum Pfarrweisach statt.
- ⇒ mit **Christine Kettler-Pohl** und **Fabian Storf** gleich zwei CVJM'er in den Altensteiner Kirchenvorstand gewählt wurden.

Liebe Freunde des CVJM Altenstein,  
mit diesem vorweihnachtlichen Rundbrief grüßen wir Sie/Euch herzlich aus Altenstein und wünschen allen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest 2012 sowie ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Erika und Jürgen Krell

## Termine für das Jahr 2013

<b>J</b> Januar	09.01. 21. u. 23.1. 27.01..	Frauenfrühstück / Männerabend Candle-light-dinner Oberfr. CVJM Mitarbeitertreffen
<b>F</b> Februar	02.03. 13.02. 14.02. 15.-17.02.	Mitarbeitergottesdienst in der Kapelle des CVJM Männerabend Frauenfrühstück Mitarbeiterwochenende
<b>M</b> März	02.03. 03.-10.03. 13.03. 16.03. 23.-27.03. 28.3.-2.4.	Mitarbeitergottesdienst für ProChrist ProChrist in Pfarrweisach Frauenfrühstück / Männerabend Jahreshauptversammlung CVJM Altenstein Skifreizeit für Jugendliche am Dachstein Osterfreizeit des CVJM Bayern in Altenstein
<b>A</b> April	10.04. 14.04.	Frauenfrühstück / Männerabend Impulsgottesdienst in der CVJM Kapelle
<b>M</b> Mai	01.05. 08.05. 17. - 20.05. 25.5.-1.6.	Maiwanderung des CVJM Altenstein Frauenfrühstück / Männerabend Radtour zur CVJM Pfingsttagung in Bobengrün Ferienfestival in Ruhpolding
<b>J</b> Juni	12.06. 23.06.	Frauenfrühstück / Männerabend Familien u. Jungschartag im Playmobil-Funpark
<b>J</b> Juli	10.07. 14.07.	Frauenfrühstück / Männerabend CVJM Sommerfest auf der Terrasse
<b>A</b> August	03-10.08 09.-11.08. 28.8.-1.9.	Jungscharzeltlager für Buben Filmabende im Gewölbekeller der Burg Kinderfreizeit in Altenstein
<b>S</b> September	04.-08.09. 11.09. 21./22.09.	Motorradfreizeit des CVJM Bayern in Altenstein Frauenfrühstück / Männerabend CVJM Burgfest auf Burg Wernfels
<b>O</b> Oktober	09.10. 11.-13.10.	Frauenfrühstück / Männerabend 48. Jahresfest des CVJM Altenstein
<b>N</b> November	13.11. bis 15.11.	Frauenfrühstück / Männerabend Weihnachten im Schuhkarton
<b>D</b> Dezember	11.12.	Frauenfrühstück / Männerabend

**CVJM Altenstein e.V.:** Am Schwimmbad 6, 96126 Altenstein  
 mail: [info@cvjm-altenstein.de](mailto:info@cvjm-altenstein.de) / Tel.: 09535-92210

1. Vorsitzender: Wolfgang Kettler, Pfaffendorfer Gasse 2, 96126 Altenstein  
 mail: [www.elektro.ket@t-online.de](mailto:www.elektro.ket@t-online.de) / Tel.: 09535-188302

Bankverbindung: Spk. Ostunterfranken / BLZ: 793 517 30 / Konto: 860601